



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Begründer (Herausgeber): für jeden Sonntag
Erlaubnis und Verlags genehmigung Nr. 120, halbjährlich
Nr. 120, für das Ausland 200 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Otto
Schriftleitung und Redaktion: Nr. 120, für das Ausland
Herausgeber: Timisoara-Gesellschaft, Nr. 120, für das Ausland
Telefon: Nr. 6-68 - 1 - Telefax: Timisoara 2-41

Begründer (Herausgeber): für die Sonntags-
Ausgabe wöchentlich nur einmal am Sonntag
halbjährlich 20, monatlich 2, für das Ausland 100 Lei.

Die meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 91.

Arad, Sonntag, den 4. August 1935.

16. Jahrgang.

200 Georgisten

schwanken in das gegnerische Lager — näher zum Fleischtopf.

Bucuresti. Minist.präsident Tatarescu hatte gestern mit Dinu Bratiana eine längere Unterredung, welche im Ausschuss der Partei stattfand. Nachmittags wurden unter Führung G. Banus 200 Mitglieder der Gen.-Part.-Komitee in feierlicher Weise in die allliberale Partei aufgenommen. Diesen Fahnenübertragung schien die Fastenzeit in der Opposition wahrscheinlich zu lang, weshalb sie sich mit einer Drehung dem Fleischtopf näherten.

Wandschurk eine Provinz Japans

Wie aus Tokioer Meldungen zu entnehmen ist, soll der Wandschurk auch der letzte Schalk einer Selbständigkeit genommen und dieses Schein-Kaiserreich als Provinz Japans eingeschmolzen werden. Tatsächlich war die Wandschurk auch bis heute nur eine Provinz Japans, doch hat man aus politischen Erwägungen ihr den Schein eines selbständigen Kaiserreiches belassen.

Stahlhelm-Uniformverbot

für ganz Sachsen.

Dresden. Der Innenminister erließ eine Verordnung, laut welcher es in ganz Sachsen verboten ist, Uniformen oder Abzeichen zu tragen, von welchen man darauf schließen könnte, daß der Träger Mitglied der Stahlhelm-Organisation (ehemalige Frontkämpfer) ist. Gleichzeitig wurde jede öffentliche Versammlung für die Mitglieder des Stahlhelms verboten.

Zeichnungsfrist für B-Anleihe

bis zum 1. September verlängert.

Bucuresti. Die Regierung hat beschlossen, die Frist für die Zeichnung der Innenanleihe B, die am 1. August abgelaufen ist, bis 1. September zu verlängern. Bisher wurden für die Anleihe 3500 Millionen Lei gezeichnet. In den nächsten Tagen wird ein neues Dekret veröffentlicht werden, das die Zeichnung für Inhaber folgender Schuldforderungen an den Staat verpflichtend machen wird:

1. Steuerbons, die nicht mit rückständigen Steuern kompensiert wurden,
 2. alle Schuldforderungen aus rückständigen Pensionen,
 3. alle Forderungen für bisher unbeglichene Dürnen, Prämien usw.,
 4. alle Schuldforderungen öffentlicher Behörden an das Finanzministerium.
- In diesem Dekret wird auch festgelegt werden, ob die Anleihepapiere den Zeichnern schon am 1. August oder erst am 1. September ausgestellt werden.

Manolescu Strunga — gegangen gemacht

Der gew. Handelsminister verteidigt sich. — Der Handelsvertrag mit Deutschland — Wohltat für Rumänien.

Bucuresti. In der Wohnung des Minist.präsidenten Tatarescu fand gestern in den späten Abendstunden eine wichtige Ministerkonferenz statt, an welcher Finanzminister Anton Bar, Ackerbauminister Cassu, Justizminister Valer Pop und der beurlaubte Handelsminister Manolescu-Strunga teilnahmen.

Ministerpräsident Tatarescu erwiderte, daß Manolescu-Strunga der Regierung Schwierigkeiten machte, indem er auf das Portefeuille des Handelsministeriums nicht verzichten will. Im Laufe der Verhandlungen, die bis Mitternacht dauerten, wurden Manolescu-Strunga mehrere andere Ministerien angeboten, er lehnte jedoch alle Angebote ab und sagte, daß er Handelsminister bleiben will. Ministerpräsident Tatarescu erklärte hierauf ganz entschieden, daß davon

keine Rede sein kann, denn die Handelspolitik Manolescu-Strungas habe sich in der Praxis als unhaltbar erwiesen und muß abgeändert werden. Manolescu-Strunga hat hierauf abgelehnt. Er ist, wie man zu sagen pflegt, gegangen gemacht worden. Es mögen hierbei wohl auch Sachgründe mitspielt haben, doch ist der mit Deutschland abgeschlossene und nachher gegen den Willen Manolescu-Strungas — unersetzlich gelöste Handelsvertrag die Hauptursache der Zwangsabteilung.

Manolescu-Strunga hat hier vor seiner Abankung den Pressevertretern zu seiner Verteidigung folgende Erklärung abgegeben:

Als er die Leitung des Handelsministeriums übernahm, herrschte in der Regierung noch der Standpunkt, daß vorerst die staatlichen Verpflichtungen und erst dann die Handels-

schulden für importierte Waren bezahlt werden müssen. Das war der größte Fehler, der begangen werden kann. Deutschland und andere europäische Staaten, die eine vernünftige Wirtschaftspolitik treiben, bemühen sich sehr sehr, zuerst die Handelsschulden regelmäßig zu begleichen, um die Einfuhr der für den Staat lebensnotwendigen Materialien sicherzustellen und suchen erst in zweiter Linie die Auslandsgläubiger des Staates zu befriedigen. Rumänien machte es umgekehrt. Kein Wunder, wenn die Importeure solcher Staaten, die unsere Ausfuhr regelmäßig bezahlten, denen wir aber für ihre Einfuhr schuldig blieben, bald den Handelsverkehr mit uns gänzlich einstellten und wir ein Abgabegeld nach dem anderen verloren.

Der Handelsvertrag mit Deutschland

Der Handelsminister Strunga so dann auf den mit Deutschland abgeschlossenen Handelsvertrag, wegen welchem er schweren Angriffen ausgesetzt war und wegen welchem er, — auf französischen Hochdruck — auch kalt gestellt wurde. Der Minister sagte wörtlich: Auf Grund des Vertrages verpflichtete sich Deutschland zur Abnahme von großen Mengen Getreide, Fett, Geflügel, Petroleum etc. Unserer Ausfuhr nach Deutschland, die 1933 1,694,777,000 Lei betrug u. 1934 wegen einer verfehlten Handelspolitik auf 688,697,000 zurückfiel, liegt im ersten Halbjahr dieses Jahres, obwohl der Vertrag nur 6 Monate angewandt und dann wieder außer Kraft gesetzt wurde, auf 1,065,222,000 Lei an. Der Vertrag mit Deutschland war eine Wohltat für Rumänien.

Der Minister durfte es nicht sagen, was wir alle wissen, daß die Nachhär in Paris, ohne Rücksicht darauf, ob Rumänien darunter wirtschaftlich leidet, eine Verbindung mit Deutschland zu hinterzücken suchte.

Ausweisung aller Ausländer

Hauptaufgabe des Arbeitsministers.

Bucuresti. Arbeitsminister Dr. N. Kov gab den Vertretern der Presse bekannt, daß er die Entfernung sämtlicher in den Staatsbürgern aus den Arbeitsbetrieben Rumäniens durchzuführen will. Zu diesem Zweck werden nicht nur die Bestimmungen des Arbeitsgesetzes schärfsten durchgeführt, sondern auch die Aufenthaltserlaubnisse und die neuen Einreisebewilligungen werden sehr streng kontrolliert. Die nächstliegende Aufgabe des Arbeitsministeriums sei die berufliche Ausbildung rumänischer Handwerker und Spezialarbeiter, die die Posten der ausgewiesenen oder

noch auszuweisenden ausländischen Arbeiter einnehmen sollen. Zu diesem Zweck wurden die Schulungs- und verschiedenen beruflichen Spezialschulen im Lande in diesem Jahre bedeutend vermehrt und auch zahlreiche Stipendien an läufige Arbeiter für Auslandsstudien bewilligt. Es ist nichts dagegen einzuwenden, daß die Ausländer durch inländische Arbeitskräfte ersetzt werden sollen. Der Arbeitsminister versteht aber unter Ausländern Rumänen. Die Minderheiten werden aber nicht anders behandelt, als die Ausländer.

Schadenersatzklage

der Malmühlen gegen das Ackerbauministerium.

Wie aus Timisoara berichtet wird, haben jene Mühlen, die von der Regierung gezwungen werden, Malmühlen zu sein und denen man es nicht erlaubt, als Marmmühlen tätig zu sein, zur Selbsthilfe gegriffen. Sie betrauten den gewesenen Justizminister Dr. Junkan beim Obersten Gerichtshof eine Schadenersatzklage gegen das Ackerbauministerium einzulegen. Die Verfügung des Ackerbauministeriums verstößt gegen die Verfügung und werden die Mühlen den Prozeß auch gewinnen. Es besteht aber Hoffnung darauf, daß das Ackerbauministerium die Verordnung entsprechend abändert.

Abessinien sucht

weiße Offiziere.

Sondun. Der abessinische Vertreter in Südafrika wurde von seiner Regierung angewiesen, weiße Offiziere für die abessinische Armee zu werben. Gleichzeitig wurde veranlaßt, daß die sich Meldenden sofort per Flugzeug nach Abessinien gebracht werden.

Achtzig Grubenarbeiter

durch Explosion verschüttet.

Kapstadt. In der Kohlengrube bei Brighton ereignete sich eine schwere Explosion, als deren Folge ein Stollen, in welchem achtzig Arbeiter beschäftigt waren, verschüttet wurde. Die Lage der Verschütteten ist unsicher.

Neuer Umrechnungsturs

des G.D.

Am 1. August gelten folgende Umrechnungsturse bei der G.D.: franz. Frank 6.70, Schweiz. Frank: 83.20, Goldfrank: 92.60, belg. Frank: 2.55, Belgas: 17.75, Golddollars: 167.80, Mark 41.90, holl. Gulden 69.10, tschech. Krone: 4.20, norweg. Krone: 25.75, schwed. Krone: 26.25, dänische Krone 22.50, türkisches Pfund 81.05, Pfund Sterling: 501, Lewa: 1.07, Dinar: 3.05, Zloty: 19.70, Drachme: 1.25, Goldpengö: 29.60, österr. Schilling: 24.75 Lei. Zu diesen Kursen wird ein Zuschlag von 44 Prozent verrechnet.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— nach welcher „Richtung“ die nächste Nummer des Banater Erneuerungsblattes „Volkspost“ schreiben wird? Die letzte Nummer vom Sonntag, den 28. Juli war noch kontra Fabritius für Wädrich-Beller-Gust, obwohl der Schriftleiter des Blattes Nikolaus Hans Hoch bereits am Freitag (also an dem Tage, wo das Blatt gedruckt wurde) sich von den Volksschädlingen los sagte und zu Fabritius übergegangen ist. Das Blatt selbst ist sogenanntes „Gemeingut“, wo jeder verdient und diktiert, aber nur wenige arbeiten wollen und man weiß nicht, wer als Eigentümer angemeldet ist. Allgemein ist man der Ansicht, daß Wädrich, so lange er von einigen Dummen, die an seinen „Idealismus“ glauben, Geld bekommt, diese Giltspitze aufrechterhalten wird, jedoch ist zu befürchten, daß das Blatt nicht lange am Leben bleibt und dann wird es wieder einige hundert verführte Schwaben geben, die im guten Glauben die Bezugsabühren für die „Volkspost“ im voraus bezahlen und nachher weder eine Zeitung bekommen noch ihr Geld zurückerhalten, weil eben die ganze Gesellschaft nicht einmal Kredit für 5 Bei und nichts anderes als Schulden hat. — Ganz klar ist es auch noch nicht, ob Hoch oder Wädrich mit Beller geht. Beller möchte aus Geschäftsinteressen lieber Hoch an sich ziehen, müßte sich aber dann gegen seine Freunde Gust-Brandtsch-Wädrich wenden, wiederum wenn er mit seinem Freund Wädrich geht, kann er schon jetzt eine Erwerbspartie für seine „Ertragspost“ brauchen, und seine Auflage wird noch mehr zurückgehen. Vorläufig war Beller, um sich vor der Verbandsabstimmung zu brüden, angeblich in Lage in Wien, wo er verfuhrte, Matrizen für seine Schreibmaschine zu kaufen und sich von einem Spezialisten untersuchen ließ, zu welcher Partei er eigentlich gehört. Nicht ausgeschlossen ist aber, daß er sich im Salzburger Weingarten seiner Frau bis Mittwoch vertrieben hatte, von wo er dann gestern nach Hause gefahren ist. Den Nachtstunden sagte Beller allerdings, daß er deshalb nicht zur Verbandsabstimmung nach Hermannstadt fahren kann, weil er sich einer Magenoperation unterziehen muß. Das war in den letzten zwei Jahren immer seine Ausrede, wenn es galt, zu arbeiten oder irgendwie den Mann zu stellen.

— welche Charaktere das Leben oft in den letzten Schichten formt. Vor ungefähr 20 Jahren geschah es, daß in der Gemeinde Kerechur (Ungarn) der Arbeiter Eumerich Kabar den Landwirt Alexander Bogar im Streit erstochen hat. Kabar wurde zu 5 Jahren Kerker verurteilt, nach deren Verbüßung er nach Amerika ausgewanderte und nichts mehr von sich hören ließ. Vor 2 Wochen erhielt man das Gemeindegemeinerechur einen Scheck auf 15.000 Dollar und in einem Schreiben die Anweisung, den Scheck den Hinterbliebenen des Alexander Bogar einzuhändigen. Die Uebervollstreckung der 15.000 Dollar hat im Auftrag des bescholtenen Eumerich Kabar eine Bank durchgeführt. In dem Begleitschreiben teilt Kabar mit, daß er 15 Jahre hinter Gitter schwer arbeitete und sich nichts gönnte, war um für jene Familie zu sorgen, deren Erhalter er vor 20 Jahren istete. — Wie groß im Charakter sind oft die „Klein“ und wie klein sehr oft die „Großen“!

— warum die Transferierung bei den Kolländern eigentlich vorgenommen wurden. Amüßlich wurden die Verfertigungen als „im Interesse des Dienstes“ bezeichnet. Nun stellt es sich heraus, daß die Zollschiff mit den Schmugglern schon zu stark befreundet waren, daher mehr Ware ohne Zoll ins Land kam, als auf gesetzlichem Wege. Der Ausfall der Kollektoren betrug in einem einzigen Monat 90 Millionen Bei, was einen katastrophalen Rückgang bedeutet. Was tut in solchem Fall der Minister? Er tut das, was der gewisse Kaufmann Robn gemacht hat, als er den Buchhalter mit seiner Frau in einem intimen Verhältnis auf dem Divan antraf — er wirft den Divan hinaus. Oder glaubt der Herr Minister, daß

Schäpeter Bauer bei Gataia ermordet

und in den Brunnen geworfen. — Der Stiefsohn unter dem Verdacht verhaftet.

In der Nähe von Gataia wurde ein schreckliches Verbrechen entdeckt, welches die Bevölkerung beunruhigt. Knapp neben Gataia liegt die kleine Gemeinde Sculia, in deren Gemarkung sich die Bepelicea-Buhta erstreckt. Auf dieser Heide befindet sich ein Ziehbrunnen, an welchem die Bauern das Vieh zu tränken pflegen. Unweit von dem Brunnen entdeckte man gestern ein herrenloses Gespann, von dem sich herausstellte, daß es dem Schäpeter Landwirt Peter Borca gehört. Man suchte eine Weile nach dem Eigentümer des Gespannes, doch erfolglos. Da fiel es einem Bauer ein, in den Brunnen hineinzublicken und da bemerkte er, daß sich in dem Wasser ein menschlicher Körper befindet. Der Körper wurde aus dem tiefen Brunnen gezogen und nun stellte es sich heraus, daß es der Leichnam des verschwindenen Borca war. Der Tote wies am Kopfe eine klaffende Wunde auf, aus welcher noch das Blut fließt, und man konnte auf den ersten Blick erkennen, daß er ermordet wurde. Auch die ärztliche Untersuchung stellte fest, daß Borca zuerst mit einem hartem Gegenstand erschlagen und erst dann in den Brunnen geworfen wurde. Er war in keinem Falle ertrunken, da sein Magen gänzlich wasserfrei war.

Der Stiefsohn verdächtig. Aus Schäpeter erfuhr die Gendarmerie, daß Borca sich am Morgen in Begleitung seines Stiefsohnes nach Gataia begab. Der Stiefsohn, Daniel Marzoca, kam nachmittags zu Fuß nach Hause und als man ihn fragte, wo Borca geblieben sei, erklärte er, daß sie sich bei Gataia getrennt haben und Borca erst später heimkehrte. Da zwischen Borca und seinem Stiefsohne Differenzen bestanden und auch andere Verdachtsgründe gegen Marzoca vorliegen, wurde er verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Laut einer weiteren Meldung lebte der ermordete Schäpeter Landwirt Peter Borca mit dem Landwirt Danila Charzoca schon seit längerer Zeit in Feindschaft und man vermutet, daß Charzoca ihn auf dem Heide auflauerte und den Mord begangen hat. Auch er wurde verhaftet, leugnet aber entschieden, die Tat begangen zu haben. Ist Ihr Nachbar schon Abonnent der „Wädes Zeitung“? — Werben Sie ihn. Er wird Ihnen dafür dankbar sein.

Rekascher Athleten

feierten über die Städteemannschaften.

Gelungvoll verlief die in Timisoara abgehaltenen athletischen Wettkämpfe, an welchen sich Athleten aus Timisoara, Arab, Reschika, Rekasch usw. beteiligten, gewann die Rekascher Mannschaft mit 60 Punkten den ersten Preis. Der zweite Preis mit 40 Punkten fiel der deutschen Mannschaft Rastib zu. Dieser Sieg überrascht nicht wenig, zumal niemand annehmen konnte, daß die großen Städteemannschaften sich von der Großgemeinde Rekasch werden schlagen lassen. Es ist das Verdienst Dr. Stahls und Nikolaus Kaplers, die sich in aufopfernder Weise mit der Jugend beschäftigen und auf diese Art beispieldgebende Ergebnisse erzielen. — Hier erwähnen wir, daß der Rekascher Sportverein im Laufe des Monats einen lustigen Abend veranstalten wird, dessen Abgang zum Zweck der Rekascher in den Städten teilnehmen wollen.

83-jähriger Schnitter

Wie uns aus Remonor gemeldet wird, beschloß der 83-jährige Landwirt Franz Descho mit seiner 78-jährigen Frau, dieses Jahr wieder einmal in den Wald zu gehen, sie hätten ihr Vorhaben aus und mähren mit Sense und Sichel noch Weizen in 1/2 Tagen und setzten ihn auf Kreuze. Die besten Ästen haben keine Kinder und halfen ihrem Mann. Trotzdem der alte Schnitter schon ein sehr schwaches Augenlicht hat, wollte er noch einmal in seinem Leben in den Wald gehen, was er nun auch durchführte.

Bei Hexenschuß, Nerven- u. Kopfschmerzen, sowie bei Erkältungskrankheiten hat sich Togonal glänzend bewährt. Sie gelangen durch Togonal wieder in den Genuß Ihrer Gesundheit. Absolut unschädlich! In allen Apotheken und Droguerien erhältlich. Lei 52. — und 130. — Schweizer Erzeugnis.



Würzburger Universitäts Hörer

Eine 20 Köpfe zählende Studentengruppe aus Würzburg ist derzeit in Romänien auf Studienreise unterwegs, die unter Leitung des Dozenten Dr. Adolf Bette und Dr. F. Grünbl über Nürnberg—Eger—Prag—Wien nach Bregenz, dann über Budapest, per Dampfer nach Orsova kamen. Nach Besichtigung des unteren Donaugebietes ging die Reis: bis Latina und von dort über Wolfsberg nach Reschika, ins Banat und Siebenbürgen, wo sie auch mehrere deutsche Dörfer aufsuchten. Die Reiseleiter der Ausflügler ist auf 30 Tage bemessen und die Heimreise erfolgt über Szatmar und Galati.

Lippaer Arbeiter

wurden elektrischen Strom geliebt.

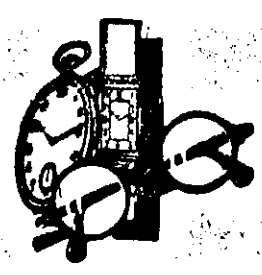
Der 25-jährige Lippaer Arbeiter Joh. Jost, der bei der „Elgiba“ Elektrizitätsgesellschaft beschäftigt war, wollte gestern nachmittags gemeinsam mit dem Werkführer Ladislaus Tolnai in Radna an dem Mast der elektrischen Leitung ein Loch bohren, um einen Porzellan-Isolator anzusetzen. Während der Arbeit rutschte Jost über unglücklich aus, daß er, um nicht herunter zu fallen, in seiner Verzweiflung nach der elektrischen Leitung griff und einen Draht erfaßte. Der Starkstrom löste den Unglücklichen sofort. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Uhren, Juwelen, Augengläser.

Das älteste Geschäft des Faches. Gegründet 1898



Timisoara-Josefstadt, Piata Dragalina 13 gegenüber des röm.-kath. Pfarrhauses. Grosse Auswahl in allen Artikeln, Pendeluhrn, usw. Ausschliesslich deutsche Qualitätsware.



der Zollschiff, der in Cernowitz gestohlen und mit dem Schmuggler gemeinsame Sache gemacht hat, in Arab nicht das selbe tun wird? Wer in Galaz stiehlt und den Staat beträgt, wird es auch in Kartisch tun. Darum

wird eine Verfertigung gar nicht mähren. In die Salzgruben mit den Salunken, das wäre die einzige Lösung dieser Frage. Auch dann, wenn wir den Salzüberschuß nicht absetzen können...

Dicke Leute



leiden mehr unter der Hitze Abreibung mit

DIANA

FRANZBRANTWEIN

KÜHLT, ERFRISCHT, LABT!!

Riesener Feuer

auf der Kreischischen Buhta in Datta. — Die Frachtlung von 100 Joch im Werte von einer halben Million Bei verbrannt.

Wie man uns aus Datta meldet, ist auf der Probaska-Wirtschaft bei Datta, die der gewesene Hauptkammer Ziegelei-Besitzer Traß in Pacht hat, gestern nachmittags ein Feuer ausgebrochen, welchem die Ernte von 100 Joch Feld zum Opfer fiel. Wohl versuchten die Arbeiter das Feuer zu löschen, es standen ihnen jedoch nur wenige Eimer zur Verfügung, mit welchen man den großen Brand nicht bekämpfen konnte. Als die Dattaer Feuerwehr mit ihren Motorspritzen kam, hatten die Flammen bereits den ganzen Scheiterhaufen erfaßt, so daß sie nur mehr die Umneubung des städtischen Wirtschaftsgeländes und Stallungen retten konnte und das aufgestapelte Getreide im Werte von 500.000 Bei den Flammen zum Opfer fiel. Obwohl ein Teil der Lein-Frachtlung gegen Brand versichert war, erlitt jedoch der Pächter, Michael Traß, immens noch einen schweren Verlust.

Eine Maus hilft Diebe festnehmen. Bei Mettmann in der Schimbrotz hatten zwei Diebe in der Scheune eines Bauernhofes nachts zwei Säcke Weizen gestohlen, nachdem sie vorher aus dem Keller Schinken und Speck geraubt hatten. Ungefragt gelangten sie mit ihrer Beute heimwärts. Da aber eine Maus ein kleines Loch in einen der beiden Säcke gemacht hatte, konnte die Polizei am anderen Morgen der Spur herausgeriefelter Weizenkörner folgen und die überraschten Diebe festnehmen.

Stromunterbrechung in Arab

Die Direktion der Wädrer Elektrischen Zentrale teilt mit, daß wegen Renovierungsarbeiten am Sonntag, den 4. August, von 8 bis 10 Uhr vormittags in folgenden Straßen die Stromleitung unterbrochen wird: Arab, Cusa, Bodaqasse, Mucula, Scarbola und in den an diese anschließenden Straßen.

Leichnam der Mutter

mit Gewalt aus dem Bussascher Friedhof weggeführt.

Das Großwardeiner Blatt „Estkap“ berichtet über folgenden Fall von Kinderhebe: Die Großwardeiner Witwe Jakobovits starb in Bussasch, wo sie sich einer Kur unterziehen wollte. Ihre zwei Söhne fuhrten von Großwardein nach Timisoara, wo sie um 10.000 Bei eine Transportbewilligung bei der Eisenbahndirektion lösten, um die Leiche ihrer Mutter nach Großwardein zu bringen. In Bussasch verlangte die Verwaltung des jüdischen Friedhofs für die Herausgabe des Leichnams jedoch 1180 Bei Spesen, welche die Söhne auch zahlten. Hierauf stellte die dortige jüdische Kirchengemeinde noch eine Forderung von 20.000 Bei, welche die Söhne der verstorbenen Frau nicht zu bezahlen gewillt waren. Da sie den Leichnam auf jüdische Weise nicht herausbekommen konnten, gingen sie in den Friedhof, schlugen den sich widersprechenden Wächter nieder, und führten die Leiche mit Wagen nach Timisoara und von dort nach Großwardein. Der Fall hat in Bussasch großes Aufsehen erregt.

Reubeshenowaer Postmeister

wurde auch entlassen.

Das Schicksal, welches fast alle Winderhakenpostmeister ereilte, traf auch den Reubeshenowaer Postmeister Johann Wagner. Er wurde einfach verhaftet, daß er sein Amt am 25. Juli zu übergeben hat. An seine Stelle wurde Aurelia Wopa als neue Postmeisterin eingesetzt. Waberleß berührt die Absetzung den gewesenen Postmeisters Johann Wagner nicht besonders, da er ein wohlhabender Mann ist und anderwärtige Beschäftigung hat, aber die Tatsache, daß die Leitung der Post in Reubeshenowa 55 Jahre hindurch in Händen der Familie Wagner war und er jetzt kurzerhand abgesetzt wurde, ist doch betrübend. Die neue Postmeisterin führte schon einige Jahre hindurch unter Leitung Johann Wagners die Reubeshenowaer Post und die Bevölkerung kennt sie im allgemeinen als eine fleißige und pflichtbewusste Beamtin.

Warum schmeißt Sie?



Kraibitz Str. 21

Petschkaer Arbeiter

ohne Brot.

Die schlechte Ernte hat die Petschkaer landwirtschaftlichen Arbeiter, die jedes Jahr während der Ernte und des Drusches ihren Brothbedarf für das ganze Jahr verbrennen, in eine verzweifelte Lage gebracht. Wie alljährlich, haben auch heuer viele Arbeiter 14—16 Woche Weizen zum Abmachen übernommen und nahmen sich weidliche Hilfskräfte mit 200—250 Kilogramm Lohn zu sich. Als dann der Drusch vorüber war, hatten die Arbeiterinnen (Fleckerinnen) mehr verdient, als die Abmacher. Nicht genug damit, auch vom Drusch wurden viele Arbeiter ausgeschloffen, nachdem die meisten Landwirte ihre Ansprüche zur Maschine schicken und selbst Bauern mit 20—25 Woche Feld als Tagelöhner bei Dreschmaschinen eintraten und somit den Arbeitern das Brot wegnahmen. Die Arbeiterschaft ist angesichts des bevorstehenden Winters in verzweifelter Lage. Die Gemeindeverwaltung befaßt sich mit dem Gedanken, Weizen anzukaufen, um ihn der hungernden Bevölkerung im Winter billig zur Verfügung zu stellen.

Keine Eier-Ausfuhr

nach Deutschland.

Quarentän. Während früher ein großer Teil unserer Eierproduktion in Deutschland reichenden Absatz fand, hat nun der Export nach Deutschland gänzlich aufgehört. Nur ein ganz geringer Teil der Ware geht nach England und der Tschechoslowakei.

Diktatur des Lippauer Pfarrers

Aus Lippa wird uns berichtet: Das Ehepaar Wolsk Grimm u. Frau geb. Elisabetha Bausewein haben neben der Kirche ein neues Kreuz errichten lassen, dessen Einweihung Pfarrer Stebig am Sonntag vorgenommen hat. Nach der Einweihung forderte der Pfarrer alle Anwesenden auf, das Kreuz zu küssen.

Am Sonntag veranstaltete die Militärkapelle in Bad Sauerbrunn auch ein mit Lang verbundenen Konzert. Zu einem Nummer des Konzertes benötigte die Militärkapelle auch eine Glocke und man verlangte vom Pfarrer Leihweise die Friedhofsglocke. Dieser verweigerte die Auslieferung eines geweihten Gegenstandes zu Belustigungszwecken.

Daraufhin wandte man sich an Pfarrer Stebig, der ohne weiteres verfügte, daß die Glocke abmontiert und der Kapelle zu Belustigungszwecken übergeben werde, mit der Begründung, daß über geweihte Sachen

er allein verfügt. Er hat der Militärkapelle gegenüber sich dankbar zeigen wollen für das Ständchen, welches sie ihm am Fronleichnamstag auf seine Veranlassung gebracht haben.

Die Lippauer Gläubigen sind wegen diesem Vorgehen des Pfarrers Ständig erbittert.

Mehrere Lippauer Katholiken.

Der Lippauer Kirchenrat soll den Pfarrer zur Rechenschaft ziehen und ihm erklären, daß er weder über geweihtes noch ungeweihtes Kirchengut zu verfügen das Recht hat. Seine Herrschaft erstreckt sich nur auf geistlich und weltliche Güter. Dies umso mehr, da er als Geistlicher nichts beiträgt zur Schaffung des Kirchenvermögens.

Der Kirchenrat möge dem Herrn Pfarrer in ruhiger, sachlicher Weise klar legen, daß er nur Diener, nicht aber der Propaganda Gottes sei, der über den Gläubigen herrscht.

Eberhardi Pflüge und Bestandteile
 Marke: „EBER“ ist die führende, unübertroffene Qualitäts-Werkzeugmarke für Komitat: Arab u. D. Hier erhältlich nur bei
„HELDAN“ H. Gündisch Arab, Str. III. Stanesca
 (Verbee) Nr. 9. — Kommissionslager Arab des Sa. Christian Lang. 962x0
MAISBEHLER KETTENSCHLEPPER

Keine Konvertierungsmöglichkeiten

wenn der Schuldner vorher schon einmal darauf verzichtet hat. — Prinzipielle Entscheidung der königlichen Tafel.

Die künftige Tafel hat in einer prinzipiellen Frage der Konvertierung, die viele unsere Leser interessiert, folgende interessante Entscheidung erbracht:

Der Hausbesitzer Josef Wonn hat am 9. November 1930 dem Kaufmann Josef Gammes den Betrag von 500.000 Lei zu niedrigen Zinsen geliehen. Der Schuldner verzichtete später

in einer vor dem öffentlichen Notar unterfertigten Urkunde auf die Vorteile des Schuldenkonvertierungsgesetzes, was er sich später überlegte.

Als die Fälligkeit des Wechsels abgelaufen ist, verweigerte Gammes die Einlösung des Wechsels mit der Begründung, daß auch diese Urkunde unter Konversion fällt.

Der Schuldner argumentierte damit, daß seine notarielle Erklärung, nach welcher er auf die Konvertierung und das Moratorium verzichtet leistete, ungültig ist, weil er zur Zeit, als die Erklärung gegeben wurde, durch das Gesetz noch nicht geschützt wurde und nicht wissen konnte, welche günstige Bestimmungen das neue Gesetz enthalten wird. Er berief sich auf den Artikel 74 des Konvertierungsgesetzes und behauptete, daß er in bebrängter Lage war. Er wußte gar nicht genau, was er vor dem Notar unterschrieb, er hatte einfach alles unterzeichnet, um die Prolongation zu bekommen. Bei der Verzichtsleistung fehlte ihm also die freie Willensbestimmung.

Demgegenüber argumentierte der Kläger damit, daß der Artikel 74 des Gesetzes ganz kategorisch ist. Der zweite Abschnitt des Paragraphen verfügt, daß die Konvertierung nicht in Anspruch genommen werden kann, wenn eine Verzichtsleistung nach dem 19. April 1932 erfolgte — was in diesem Falle tatsächlich geschehen ist.

Das Gericht appellierte in erster Instanz die Verteidigung des Schuldners und sprach in dem Urteil, das am 14. Februar 1935 gefällt wurde, aus, daß die Schuld trotz Verzichtsleistung unter Konvertierung fällt

und daß der Schuldner das Recht hat, die Einlöse zu 80 Prozent binnen 10 Jahren, plus 8 Prozent Zinsen, in Halbjahresraten

zu bezahlen. Die Kläger wurden außerdem verpflichtet, 10.000 Lei Prozeßkosten zu bezahlen.

Gegen dieses Urteil meldete der Kläger Berufung an die Tafel an. In der Berufungsverhandlung erklärte der Kläger, daß für den Prozeß die Interpretation des Artikels 75 im Konvertierungsgesetz entscheidend ist. Die richtige Auslegung des Gesetzes spricht aber eindeutig dafür, daß von der Umschuldung keine Rede sein kann, wenn innerhalb des Konvertierungsregimes, das heißt, seitdem das erste Gesetz erlassen ist, ein formeller Verzicht auf die Vorteile des Gesetzes geleistet wurde.

Diese Schuldner also, die nach dem 19. April 1932 auf die Konvertierung verzichteten, können das Gesetz nachträglich auch dann nicht in Anspruch nehmen, wenn das neue Gesetz auch für sie günstigere Bestimmungen enthält.

Der Kläger verwies auf eine neueste Entscheidung des Kassationshofes vom 18. Februar 1935, die ebenfalls dieses Prinzip auspricht.

Die königliche Tafel annullierte das Gerichtsurteil und sprach in ihrer Entscheidung aus, daß der notarielle Verzicht des Schuldners auf die Konvertierung in Kraft besteht, folglich ist der Wechsel über 500.000 Lei samt den seitdem fällig gewordenen Zinsen, plus 25.000 Lei Prozeßkosten, innerhalb von 3 Tagen zu bezahlen.

Die Entscheidung der Tafel erregte allgemeines Aufsehen; sie ist für unseren Justizbereich von prinzipieller Bedeutung, da die unteren Instanzen in ähnlichen, ziemlich häufig vorkommenden Prozessen bisher verschiedene Urteile erbrachten.

Bei Kopf-, Rücken- und Schulterrheumatismus, Nervenschmerz, Gürtelherpes, Herpeschub wird das natürliche „Franz-Josef“-Wasser mit großem Nutzen für die tägliche Reinigung und Entgiftung des Verdauungskanals angewendet. Versäufelte Fruchtwässer führen an, daß das „Franz-Josef“-Wasser auch die Schwellung der Leber behebt, die Gallenabsonderung erhöht, die Galle aus der Leber entfernt, den Stoffwechsel belebt und das Blut erfrischt.

für Herzkränke, gegen Überverlebung, hohen Blutdruck, Rheuma, Nieren-, und Blasenleiden, Leberkrankheit, Nerven-, Frauenkrankheiten, sowie Eierstock-Entzündung, unregelmäßige Blutungen usw. usw.
 Refomalesgenien und Blutarmen bietet die wunderbarste Heilung das
Heilbad Lippova
 mit seiner Radiumaktivität, Kohlensäure, Eisen, Schwefel und sonstige Mineralien enthaltenden Quellen.
 Wenn Sie Ihre Gesundheit herstellen wollen, besuchen Sie das moderne, mit neuen Hotels, bequemen Zimmern, erstklassiger Diätische ausgestattete Bad. Eine aus 50 Wasserne behaltende Großwarmer Kapelle. Belustigung (3-maliges Essen) samt Zimmer täglich von 110 Lei aufwärts.

Siraler Einbrecher

zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wir berichten seitherzeit, daß der aus Bilagost stammende, gewesene Eisenbahnbeamte Peter Sui in die Wohnung der Araber Marktverkäuferin Helene Nababan eingedrungen ist und ungefähr 205.000 Lei Bargeld gestohlen hat. Den Wohnungsschlüssel erhielt er von seiner Konkubine Anna Pacurar, die die Teilnahme an dem Einbruch bei der Gerichtsverhandlung glatt in Abrede stellte. Trotzdem wurde sie zu 3 Monaten, Petru Sui aber zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Anna Pacurar hat ihre Strafe mit der Untersuchungshaft verbüßt und wurde auf freien Fuß gesetzt.

Berjamoscher Gewerbevereinigung

feiert ihre mit Ausstellungen verbundenen 50-jährigen Jubiläum.

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Berjamoscher Gewerbevereinigung findet am 15. August l. J. in Berjamosch ein Gewerbekongress statt, zu welchem alle Ständesgenossen, Freunde und Gönner des Handwerkes eingeladen wurden. Das Fest wird mit einer Ausstellung verbunden, in welcher die Berjamoscher Meister Zeugnis von dem Stand des deutschen Gewerbes ablegen werden. Während des Kongresses werden Vorträge gehalten. Anmeldeungen sind an die Gewerbevereinigung Berjamosch zu richten.

Gallensteine mittels „Galloster“

Gallensteine sind heilbar, denn sehr viele, die das Heilmittel „Galloster“ gebrauchen, bezeugen es, daß „Galloster“ die Gallensteine ohne Schmerzen zum Abgehen bringt, Appetit erregt und die Verdauung beschleunigt. Magen- und Leberbeschwerden begleitet. Bei Gebrauch des „Galloster“ kann jedes Nahrungsmittel genossen werden. Seibermann, der feing genaue Adresse einschickt, bekommt die Beschreibung samt Gebrauchsanweisung des „Galloster“ von der Apotheke zur „Heiligen Dreifaltigkeit“, Ortel Braum, Simsoara IV., Str. Basarabau No. 20/21 unentgeltlich zugesandt.

Moderne Möbelpollituren, 962 x 110
 Wohnungs- u. Gebäudemalereien in halbbastter Ausführung werden preiswert vom
Politurmeister EMMERICH LENDAK, Arab, Str. Chiba Birta 26, übernommen.

Alleinige Einfuhrrechte von 2-jährigem, trockenem prima
Duchen, Eichen- und Buchen- Brennholz
 bei **AUFRIEDT**, Holzhandlung, Arab, Cămin Victoria 1-2
 Telefon: 69. — Konsummittelliefer werden zu Barzahlung bedient! 926x7

Keine Einigung in Genf.

Kriegsgefahr — verhängt.

Genf. In der italienisch-äthiopischen Frage ist es, wie vorausichtlich war, zu keiner Einigung gekommen. Italien hat immerhin soviel erreicht, daß die Großmächte die äthiopische Oberhoheit über das Uakual-Gebiet trotz Probst Dessinfens anerkennen.

Dem Anschein nach wird die Streitfrage zwischen Italien und Äthiopien nicht im Völkerverbund, sondern in einer Konferenz zwischen Italien, Frankreich u. England erledigt werden. — Die Kriegsgefahr ist, wie es scheint, verhängt, doch nicht gebannt.

Erntebericht aus Gollub

In Gollub ist die Durchschnittsernte bei Weizen 3—4, Safer 7—10 Meterzentner pro Joch. Einzelne Landwirte haben jedoch besonders in Safer in Uenweise auch 15 Meterzentner geerntet. Die Roggelernte zeigt sich sehr schwach; dasselbe ist bei Weizen der Fall, welcher ebenfalls unter der Trockenheit schwer gelitten hat. Der Mais hat sich infolge des letzten Regens etwas erholt, so daß er ziemlich gut steht.

Moderna
Plastische Rachelöfen
 sind in bester Qualität und in größter Auswahl am billigsten in der
Rachelöfen-Fabrik
 Timisoara V. A. (Mehala)
 Str. Sagobich 17. (vorletzte elektrische Haltestelle), beim Fabrikpächter.
Nicolaus Franzen zu haben

Sträfling als Fliegenfänger

Aus Munkacs (Ungarn) wird folgende lachhafte Geschichte gemeldet: Der Bezirksrichter Obulniczky ist ein leibenschaftlicher Angler und lies sich von einem Sträfling immer die Fliegen fangen, die er als Köder für seine Angelfischnur benötigt. Dieser Tage rief der Gefängniswärter einen Schmuggler aus dem Gefängnis in das Gerichtsgebäude, um für den Bezirksrichter Fliegen zu fangen. Dieser begann seine Arbeit, fing die Fliegen zuerst im Zimmer, dann im Gange, unter dem Lohengang und wahl die Fliegen vor ihm auch auf die Straße flüchteten, ging er ihnen auch dorthin nach. Draußen stand das Fahrrad des Bezirksrichters. Der Schmuggler setzte sich drauf und fuhr davon. Als sich der Bezirksrichter nach den gefangenen Fliegen interessierte, stellte es sich heraus, daß der Schmuggler sich beim Gefängnis hinausgeschmuggelt und mit Fahrrad und Fliegen verschwunden. Der Bezirksrichter mußte an diesem Tage statt zu angeln, einen Steckbrief schreiben...

Ein Narr macht — 50.000 Narren.

Der Schaffir Petrasche Lupu in Maglovit, über dessen Begegnung mit Gott als eine Wolke mit ausführlich geschrieben, ist über Einschreiten des Bucurestier Patriarchen verhaftet worden. Anfangs ließ die Behörde ihn unbehindert seinen Unsinn reden, da man ihn für einen unschuldigen Narr hielt. Da für eine Nam machte langsam Tausende zu Narren, die zu Hause die dringlichste Arbeit stehen lassen, um den Mann zu sehen, der dreimal mit Gott gesprochen hat. Die Zahl der vernarrten Menschen, die im Laufe weniger Wochen nach Maglovit gekommen waren, wird auf 50.000 geschätzt. Niemand kam mit leerer Hand, denn Petrasche Lupu, der Ausgewählte Gottes, ließ sich von jedem andere Wunderker nur gegen Eintrittsgebühr bestaunen.

Die Behörde ließ den Mann noch nach Bucuresti bringen, wo ihn Verze auf seinen Geisteszustand untersuchen werden. Man behauptet ein-

teils, daß er an religiösem Wahnsinn leidet. Andere wieder sagen, daß er ein schlauer Betrüger ist. Die Volksmassen sagen, um sich wegen der eigenen Narrheit zu rechtfertigen, daß Petrasche Lupu der Ausgewählte Gottes sei und sind erbittert wegen seiner Verhaftung. Sogar unter den Dorfgeistlichen gibt es viele, die — wegen dem Geschäft — den Massenwahn glauben.

Warum Logal?

Auf Grund der vorzüglichen Erfolge, welche mit Logal erzielt wurden, hat dieses Mittel in kurzer Zeit allgemeine Anerkennung gefunden. Alle Urteile stimmen darin überein, daß Logal ein prompt wirkendes, schmerzstillendes Mittel darstellt, das bei gleichzeitigen, rheumatischen und nervösen Schmerzen, bei Schmerzen in Gelenken und Gliedern, bei nervösen Zahnschmerzen sowie bei Kopfschmerzen unübertroffen ist. Darum bei Schmerzen... Logal!

Transport von Melonen

Die Eisenbahn hat verfügt, daß Melonen mit Franchisemarken für landwirtschaftliche Sendungen auf der Eisenbahn zum Transport nur dann angenommen werden, wenn sie in Kisten verpackt sind, die das Ueberstehen gestatten.

Sendungen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, werden zurückgewiesen. Zum Transport werden pro Aufgaber Zug und Abfahrt nur zwei Kisten zu je 60 Kilogramm Höchstgewicht angenommen.

Banken, Kaufleute und Gewerbetreibenden zur Beachtung!

Meine moderne Buchbinderei wurde mit einem Ankerungsinkstut erweitert. — Uebernehme die Verrichtung aller Geschäftsbücher und Ankerierten Druckarten zu den billigsten Preisen. — Kaufe Aktien, Materialpapier zu hohem Preise.

Buchbinderei Davidovits,
Krad. Bul. Regina Maria Str. 24
(Germann-Hof). 958x20

Bevor Sie Ihren Möbelbedarf anschaffen, besuchen Sie den **Kunststoffbetrieb HERMANN,**
Krad. Kosch. Str. 12. Telefon 12. 7.

M ü h l e n zur Beachtung!

Uebernehme Melonstrukturierungen von Mühlen, Plansichter-umbauten, Instandsetzung fehlerhaft gehender Mühlen, Verbesserungen des Wählverfahrens, wie auch alle in dieses Fach schlagende Arbeiten.

Josef Bilath, Mühlentechniker, Timisoara III. Str. Porumbescu 63. (Tiroter-Gasse.)

Mihalache d. obli der Regierung

Bucuresti. Gen. Minister Mihalache hielt in Campulung-Muscel eine scharfe Red. gegen die Regierung. Die liberale Partei sei auf die Bank, auf die Armeesowohl auf die Sitzung der Verwaltungsbehörden angewiesen und habe mit dem Volke überhaupt keine Verbindung.

Abwärtlich sagte Mihalache zum Schluß folgendes: „Wir fordern die Regierung auf, angesichts des allgemeinen Hasses der Bevölkerung zurückzutreten. Wenn sie es nicht tut, dann werden wir Nationalgarantisten ihr bei der großen Versammlung in Bucuresti den Gnadenstoß versetzen. Wir sind diesmal zum Wüßerstein entschlossen, um das ganze kriegshafte und bürokratische Regime, das das Land in einen Sumpf der Korruption hineingestürzt hat, zum Teufel zu jagen.“

Propaganda — Ausverkauf

bis 15. August.

Sämtliche Eisenwaren werden ohne Nutzen zu Fabrikpreisen verkauft

1 Liter-Löps das Stück	25 Stk
Wassereisen das Stk	95 Stk
Zinnimer das Stück	85 Stk
Petroleumocher mit Docht	165 Stk
Eisenhängen das Kilogramm	270 Stk

Um Störungen zu vermeiden, wird dieser Vorzugsverkauf jeden Tag abgehalten.

FERRUM,
Timisoara I. Platz Antik (Dom-Platz) 5 gegenüber der Domkirche.
Telefon 18-22.

Wo verbringen Sie Ihren Urlaub?

Billige Pauschalreisen nur bei „Europa“ Nationale Romänische Reise- und Fremdenverkehrs-Organisation.

Hotels unter eigener Leitung. Arrangements von Pauschalreisen in:

Buziasch,
Carmen Sylva (Mobila Tschirghiol)
Episcopesti,
Saeul Ghilescu
Dacia Corulianu
Oena Sibialui
Sovata
Ludnad

Verbreitungen in allen größeren Städten.

Roch ehe Irene von Merten abwechsen konnte, hielt die Mutter ihr den Hören hin. Frau von Merten, die sich Unbequemlichkeit an gern entzog, war eine etwas behäbige gewordene Dame von fünfzig Jahren, mit angegrautem Haar und gewinnlichem, aber energielos in Gesicht.

„Du mußt sprechen, Irene!“ stieß sie. „Ich habe Franz doch schon gesagt, daß du da bist. Wir müssen uns jetzt mit jedem Menschen gut stellen, wenn wir vermieten wollen. Franz ist doch dein direkter Vetter und hat allerhand Verbindungen.“

Widerstrebend nahm Irene den Hören:

„Guten Tag, Franz! Ja, du hast schon gehört, was ich Mutter vorschlug. Leider beschäftigt sie sich ja nicht gern mit solchen Dingen. Aber ich habe jetzt mehr Zeit, als mir lieb ist. Wie? Abgebaut bin ich, wie man das jetzt so nennt. Ja, ganz plötzlich! Bei meinem Besuch gestern wachte ich noch nichts davon. Ach, eine unangenehme Sache! Da ist ein Dokument nicht aufzufinden, und das hat mich und drei anderen Sekretärinnen die Stellung gekostet. Keine Wohnung, was für ein Schicksal! Ich habe es gar nicht gesehen. Das weiß es kein Mensch, wo es hingekommen ist. Ja, also, wir wollen uns so fünf Vorderzimmer vermieten, außerdem sehe ich mich sofort nach ein r anderen Stellung um. Das wüßtest du nicht? Das wäre sehr nett, Franz! Ach so, eine Dame? Na, welche du, Franz, keine Garanten sind mir nicht sehr überzeugend!“ Hier lachte Irene leicht auf. „Aber wenn wir vermieten können! Herrenbesuch darf sie natürlich hier nicht empfangen. Wenn das nicht in Frage kommt, wäre es ja ganz gut. Ja, vielleicht siehst du einmal zu? Besten Dank, Franz!“

Irene hängte den Hören ein und strülte das Frühstücksgeschirr zusammen. Da kam die alte Berta herein:

„Der Herr möchte die Damen sprechen!“ Irene warf einen Blick auf die Karte.

„Ja, ich komme sofort! Hören Sie den Herrn in den Salon, Berta, und bringen Sie den Mutter die Karte!“

Irene warf rasch einen Blick in den Spiegel, ordnete mit ein paar Handgriffen eine widerspenstige Lock und ging schnell in den Salon. Freiherr von Seeburg, der sich hatte anmelden lassen, sprang auf, als das junge Mädchen, ihm die Hand entgegenstreckend, etwas besangen auf ihn zutrat.

„Wie geht es Ihnen heute, gnädiges Fräulein?“

„Ich muß mich wegen gestern abend noch bei Ihnen entschuldigen, Herr Baron!“ sagte Irene beslegen. „Ich war zu überdrüssig, aber es hatte mich umgeworfen, und ich glaub, ich habe mich gestern bei Ihnen gar nicht bedankt. Darf ich das jetzt nachholen? Es ist sehr artig, daß Sie gekommen sind. Bitte, behalten Sie doch Platz. Müll muß gleich hier sein.“

Irene nahm Seeburg gegenüber Platz. Beide mußten sich verstoßen. Bei dem Vatermord gestern hatte man sich ja gar nicht ordentlich gesehen können.

„Eine entzückende Figur hat das Mädel“, dachte Seeburg, „und Augen! Donnerwetter, wiegen! Wenn Mädel hielten, merkt man

gar nicht, wie hübsch sie sind. Frauen sollten niemals weinen. Aber das ist wohl zu viel verlangt von dem schönen und schwächeren Geschlecht.“

Auch Irene war zu einem sehr befriedigenden Resultat ihrer Musterung gekommen. Sie fand Seeburg ungemein vornehm und sympathisch.

Frau von Merten trat ein. In ihren wehleidigen Art flocht sie in ihren Dank jammernde Klagen über die schweren Schicksalschläge die sie erlitten habe, sowie über die Unsicherheit ihrer Zukunft. Herr von Seeburg hat um die Erlaubnis, die fünf Zimmer, die vermietet werden sollten, sich ansehen zu dürfen.

„Wer gern!“ versicherte Frau von Merten. „Es sind schöne Räume. Sie liegen alle fünf nebeneinander. Bitte, kommen Sie! Wir wären Ihnen sehr dankbar, Herr Baron, wenn Sie jemand dafür wüßten. Das hier war das Zimmer von Franz August. Es fällt mir doppelt schwer, es abzugeben. Irene und ich können uns aber in den drei Hinterzimmern gut einrichten.“

„Geben Sie sich schon ein n Preis für diese beiden ersten Zimmer gesetzt, gnädige Frau? Ihr Mädchen würde doch wohl Frühstück und dergleichen besorgen?“

„Die treue Seele tut alles, was man von ihr verlangt. Sie ist ja schon seit fünfzehn Jahren in unserem Hause.“

„Darf ich mich Ihnen dann als Mieter für diese beiden Zimmer anbieten? Ich bin ohnehin im Begriffe, die Wohnung zu wechseln, und würde natürlich doppelt gern gleichzeitig der beschriebenen Mutter meines alten Freundes behilflich sein. Ich könnte doch am besten, also schon in drei Tagen, einziehen?“

„Wer selbstverständlich, sehr gern, Herr Baron! Dann wäre ja auf einmal unsere Hauptfrage beseitigt. Wegen der beiden anderen Zimmer werden wir insomeren.“

„Dann wäre das also abgemacht, und ich darf mich für heute empfehlen. Sie sehen, gnädiges Fräulein, am Morgen steht manches anders aus wie in der Nacht!“ Er sah Irene herzlich an. „Ich schicke dann meine Sachen und werde am Ersten kommen. Also auf Wiedersehen, meine Damen!“

Irene sah Seeburg vom Fenster aus verstoßen nach. Als sie sich umwandte, fiel ihr merkwürdiger Gesichtsausdruck der Mutter auf.

„Dir scheint es nicht recht zu passen, Irene, daß Seeburg bei uns gemietet hat?“

„Ja und nein, Mutter! Ich freue mich natürlich, nur kommt man nicht in eine falsche Stellung dem Baron gegenüber. — Aber es hilft ja nichts. Die Hauptsache, wir sind wieder etwas sorgloser.“

Als Segationsrat Freiherr von Seeburg am nächsten Morgen die Räume des Auswärtigen Amtes betrat, fiel ihm eine gewisse Unruhe, ein Hin- und Herblicken auf. Auf den Korridoren war es lebhafter als sonst. Sekretärinnen und Beamte steckten die Köpfe zusammen und verschwanden schnell in ihre Räume, als sie den Segationsrat



Briefkasten

D. R. Gemäl. Nachdem Fischotter zu den Raubtieren gehören, (weil sie die Fische vernichten, können sie zu jeder Zeit geschossen, oder gefangen werden. Sie dürfen daher auf dem von Ihnen bezeichneten Gebiet auch Fallen aufstellen, nur schießen dürfen Sie auf fremdem Jagdgebiet keinesfalls.

D. W. -er. Schindorf. Außer den ausgesprochenen Lungenanatorien, in welche nur Lungenkranke aufgenommen werden, werden in jedem Sanatorium jedwede Krankheiten geheilt. In den meisten Sanatorien kann jeder Kranke sich selbst den Arzt wählen, von welchem er operiert werden will. Uebrigens hat jedes Sanatorium seine eigenen Spezialisten für jede Krankheit. In dem von Ihnen genannten Sanatorium gibt es ganz gewiß auch solche von Weltkräften, daher Sie sich diesem ohne weiteres anvertrauen können.

M. G. Gattenbauer. In Timisoara hat in letzter Zeit die Komitatsleitung mehrere Brücken- und sonstige Bauarbeiten im Wege eines Konkurses vergeben. Welche Firmen diese Arbeiten erhielten, könnten Sie am besten in Timisoaraer Fachkreisen erfahren.

V. S. U. -a. Wenn Sie die jungen Wölfe auf Ihrem eigenen Jagdgebiet vertilgt haben, kann Ihnen gar nichts geschehen, da Wölfe eben Raubwild sind und zu jeder Zeit geschossen werden dürfen. Strafbar wäre Ihre Tat laut dem Jagdgesetz nur dann, wenn Sie auf fremdem Jagdgebiet von Ihrer Waffe Gebrauch gemacht hätten.



Lustige Ecke

Qui erklärt.

„Weißt du eigentlich, woher das Wort „Strohwitwer“ kommt?“

„Natürlich, weil man in dieser Zeit besonders leicht Feuer fängt.“

Tiefgefunden.

Klara: „Denk dir, Eva trägt keine hohen Schuhe mehr! Ihr Mann hat es verboten.“

Brigitte: „Habe ich nicht gesagt, die Heirat mit diesem Menschen erniedrigt sie?“

Der Hautstoffheld.

Sie: „Du hast letzte Nacht im Schlaf gesprochen, Heinrich.“

Er: „Wirklich, Schatz? Entschuldige, daß ich auch einmal zu Worte gekommen bin!“

Schlechter Trost.

„Lächle dich, Franz, du wirst dieses Wädhchen schnell vergessen und bald wieder glücklich werden!“

„Ich habe ihr gar nicht auf Abzahlung gekaut!“

Balda III „valachicus“-müde.

Bucuresti. Eine Variante des hauptstädtischen polnischen Lebens bildet die neue Ausrüstung des gewählten Ministerpräsidenten Balda. Wie verlautet, möchte Balda wieder in die nationalgarantistische Partei aufgenommen werden und ersuchte Angheliescu, bei Mihailache zu intervenieren. Die Partei soll geneigt sein, Balda zurückzunehmen, jedoch will man von Mircea u. Ioanidescu nichts mehr wissen. — Balda ist der verlorene Sohn, der trotz seiner alten Kopf- noch jugendliche Seitenprünge macht. Nachdem seine Nummer-1-Jede Schiffbruch erlitten hat, kommt er neuemittlenen Hauptes in die alte Partei zurück.

Fieber? A S P I R I N

Die Alfantannaer Kirche

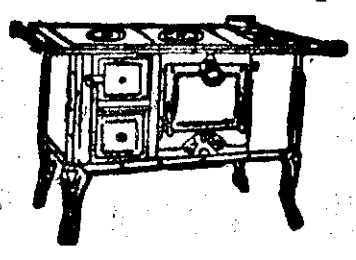
Wurde gebaut werden, wenn der Pfarrer wollte . . .

Die deutsch-katholische Bevölkerung von Alfantanna wünscht sich bekanntlich schon seit Jahrzehnten eine eigene Kirche und hat zu diesem Zweck nicht nur das Geld sondern auch schon die Pläne, Sand etc. beschafft, so daß eigentlich nur mehr mit dem Bau begonnen werden müßte.

Auch die Pläne für die neue Kirche sind schon fertig und dennoch will die Angelegenheit nicht vorwärts gehen, weil der Alfantannaer Pfarrer, so lange die Alfantannaer keine eigene Pfarre und Kirche haben, auch nicht

nieder dieser Gemelnde ist und doppelt Stolaannahmen etc. hat. Nachdem aber der Pfarrer Präsius der Alfantannaer Gemeinde ist und bei der Wahl des Kirchenrates immer solange „wählen“ läßt, bis diejenigen Leute ausgewählt sind, die gegen den Kirchenbau sind, müssen die Alfantannaer wahrscheinlich solange mit dem Bau ihrer Kirche warten, bis Pfarrer Karl gestorben ist oder endlich einmal ein Kirchenrat ganz energisch — ohne auf den Pfarrer und Bischof zu hören — die Angelegenheit in die Hand nimmt.

Qualitäts-Sparherde



von Lei 600 aufwärts.
Ständig legend emailliertes mit Schwammsparherde

DESIDER KÁLMÁN
Spezial-Sparherdebetriebe

Timisoara, W. Bulwared Carol II. 48.

Arader Theaterkonzession

wird wieder an Dr. Szendrei erteilt.

Am 31. August geht die diesjährige Theaterkonzession der Arader Theatergesellschaft Dr. Szendrei zu Ende. Wie verlautet, wird die Konzession auch im nächsten Jahre Dr. Szendrei übergeben, da seine Tätigkeit sowohl die Zufriedenheit der Stadtbevölkerung wie die des Publikums ausgelöst hat.

Traunauer Kompositessorat

gegründet.

Wie uns aus Traunau gemeldet wird, konnte dort dieser Tage nach langwierigen Verhandlungen der Kompositessorat gegründet werden. Die Wahl stellte folgende Leitung an die Spitze des Kompositessorats: Präses Jakob Etnus, Schriftführer Moiz Kuppert, Verwalter Franz Schantula, Kassier Johann Schantula, Johann Mayer und Josef Wolland Vertrauensmänner. Der Verein hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen.

*) Dr. Aladar Samson, gew. Hosp.-Arzt an der Wiener Klinik, sowie gew. Hosp.-Arzt der Klausenburger dermatologischen Klinik, hat seine Ordination nach Arab, Str. Amintescu No. 30 verlegt. Ordiniert für Haut- und Geschlechtskrankheiten vormittags von 9-12 und nachmittags von 3-8 Uhr. Für Frauen (Separater Wartesaal) nachmittags von 5-7 Uhr.

Promovierung.

Der Sohn des Sippaer Zahnarztes Dr. Alexander Schult, Robian Schult, wurde an der Universität in Turin (Italien) zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert.

Siehe in Südromänien

In Bucuresti und in fast ganz Rumänien herrscht seit mehreren Tagen eine außerordentliche Hitze. Die Durchschnittstemperatur beträgt 35 Grad und erreicht um die Mittagszeit bis zu 50 Grad. Der Verkehr in der Hauptstadt ist um die Mittagsstunden durch die unermessliche Schwüle gelähmt. Aber auch in der unteren Moldau werden bedeutend höhere Temperaturen als im Norden des Landes gemessen.

Valutenkurse steigen

im Schmutzgeschäft.

Bucuresti. Die gestrigen Kurse auf der Bucurestier „Schwarzen Börse“ haben eine sprunghafte Erhöhung erfahren. Der französische Franc wurde mit Lei 12, 20, die tschechische Krone mit 7,90 Lei gehandelt.

Der Liebhaber Getreidehändler

hat sein verlorenes Geld zurückbekommen.

Wir berichteten in unserer letzten Folge, daß der Liebhaber Getreidehändler Martin Walter auf der Schager Sandstraße eine Aktentasche verloren hat, in welcher sich angeblich 20.000 Lei befanden hätten. Die Tasche wurde später von dem Landwirt Elias Zincea aus Sipet gefunden, der 20.000 Lei Baplangeld herausgenommen und das übrige Kleingeld mit einem Fuhrmann aus Fratalla und mit einem Zigeuner aus Sipet teilte, die gesehen hatten, als er die Tasche fand.

Der Getreidehändler Martin Walter hat sich sofort an die Gendarmen in Zebel gewendet und dem Postenführer gelang es, in kürzester Zeit die Finder ausfindig zu machen, die das verlorene Geld zurückgegeben haben.

Segenthauer Lehrling

noch immer nicht gefunden.

Wir berichteten in einer unserer letzten Folgen, daß ein Segenthauer Knabe, der bei einem Neuarader Kaufmann als Lehrling angestellt war, von seinem Chef beauftragt wurde, eine große Rechnung in Arab zu begleichen und zu diesem Zweck 2700 Lei bekommen hat.

Der Lehrling hat die Rechnung nicht bezahlt und ist mit dem Geld selber spurlos verschwunden. Nachdem ein Bruder des Lehrlings unter ähnlichen Umständen vor Jahren auch mit einem falschen Unterschrift nach Ungarn geschickt ist, nimmt man an, daß der unredliche Lehrling heimlich über die Grenze flüchtete und sich nun bei seinem Bruder aufhält. Angeblich hat der Neuarader Kaufmann unterdessen noch mehrere Unterschluppungen entdeckt, die der kleine Knabe im Laufe der Zeit bezogen hat.

Bürgermeisterwechsel

in Sippa.

Wie aus Sippa gemeldet wird, hat der bisherige Vorsitzende der Interkommunal-Kommission, Professor Jzdralla, seine Abdankung eingereicht. An seine Stelle wurde der dortige Advokat Dr. Tullian Ghidulescu gesetzt, dessen Amtseinführung bereits vorgenommen wurde.

* Es ist bewiesen, daß der Mensch mit dem Staub in der Luft viele Millionen Bakterien einatmet. Beuge der Infektion vor durch Gebrauch von mit „Diana“-Fransbranntwein bereitetem Mundwasser. 975.

ZSOLNAY

FAYANCE-WANDPLATTEN

in jedem Quantum zu haben bei der Vetretung

PUCHER

Kachelofenfabrik

Timisoara IV.,

Strada I. C. Brailanu 35.
Telephon 7-07. 1032

Sanktmartiner Landwirt

auf der Arab-Sofronea Straße gestorben.

Wie uns aus Sanktmartin gemeldet wird, ist der dortige 72-jährige Landwirt Adam Romberger von einem Pferd auf den Unterleib getreten worden und war 24 Stunden darauf tot. Der Verunglückte wurde mittels Autos ins Arader Spital gebracht, wo man ihn jedoch nicht aufnahm. Er starb auf dem Rückweg zwischen Arab und Sofronea. Er wird von seiner Gattin und 4 Kindern betrauert.

* Dr. Dohany, Kinderarzt, Arab, Str. I. Chenbi 1, hat seine Ordination wieder aufgenommen.

MARKTBERICHTE:

Banater Getreidemarkt

Weizen 78er mit 1 Prozent Befah 300, Neuwelzen 77/78er Lei 365, Weiz 290, Neuhäfer 260, Futtergerste (neu) 235, Kleie 255, Futtermehl 285, Körblsterne 510, Reis 460 Lei per 100 Kilo.

Wiener Rindermarkt

Der Auftrieb belief sich auf insgesamt 1701 Stück, darunter aus Rumänien 109 Stück Mast- und 7 Stück Weindvieh; Ungarn 109 Stück Mastvieh; Jugoslawien 65 Stück Mast- und 35 Stück Weindvieh. Es notierten: Ochsen 40, Kühe 30, Stiere 20, Weindvieh 23 Lei per Kilo Lebendgewicht.

Wiener Schweinemarkt

Der Auftrieb in Wien, Öst. Markt belief sich auf insgesamt 11.498 Stück, wovon 5041 Stück Fett- und 6457 Stück Fleischschweine waren. Es notierten: Prima Fettschweine 36, alte Fettschweine 34, Bauernschweine 39, englisch gekreuzte Fettschweine 37, rumänisch-englische Fettschweine 39-43, Fleischschweine 42-51 Lei per Kilo Lebendgewicht.

Prager Schweinemarkt

Die Zufuhr in Prag belief sich auf insgesamt 989 Bälouner und 339 schwere Fleischschweine rumänischer Herkunft. Es notierten: Bälouner 1. Kl. 42, 2. Kl. 41; jugoslawische 1. Kl. 43, 2. Kl. 42, 3. Kl. 41; ungarische 1. Kl. 41 Lei per Kilo Lebendgewicht.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettgedruckte Wörter 4 Set. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Set. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Set oder die einseitige Zentimeterhöhe 20 Set; im Zertitel kostet der Quadratcentimeter 8 Set und die einseitige Zentimeterhöhe 80 Set.

Mähmaschinen, gebrauchte und neue, Linkarm- und verschiebende andere, sowie Nähmaschinen- und Fahrradbteile, wie auch Reparaturen zu den billigsten Preisen bei Beregi, Mechaniker, Arab, Calea Banatului (Apothekenreihe). 1027.

Alles Waschpulver kauft jedes Quantum, die Buchdruckerei der „Araber Zeitung“.

4-Zimmerige moderne Wohnung ab 1. November zu vermieten in Arab, Str. Dumbrava No. 19. Auskunft zu haben: Calea Sagana No. 8. 848.

Achtung Kapellmeister und Gesangsvereine! 14-reihiges Notenpapier käuflich zum Preise von 2 Set 2 per Bogen zu haben, in der Druckerei der „Araber Zeitung“.

Wohnung in Neuarab, Str. Banatului (Hauptgasse) No. 178 ist zu verkaufen. 848.

Kostenvoranschläge u. Rechnungen für Baumeister, Zimmerleute, Tischlerarbeiten und größere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Wochenarbeitern arbeiten, sind in natürl. Ausführung und Buchform zum Preise von 2 Set 2 das Stück zu haben in der Buchdruckerei „Araber Zeitung“.

Beton-Erzeugnisse, jeder Art wie: Brille, Kanalaröhre, Betonröhre, Brunnentringe, Regenwasserbeton, Kruppen etc. etc. schöne Muster in Betonplatten in allen vorstehenden Farben zu den allerbilligsten Tagespreisen, bei M. Klinger, Sandra (Dub. Timis-Coronal).



Wenn Du noch zu tauschen hast, Kleinanzeigen nimmst Du ab die Zeit, was begehrt, schon ist es Dein. Kann es noch bequem sein? Wer etwas zu tauschen oder zu verkaufen hat, sucht die Kleinanzeigen in der „Araber Zeitung“ zu Rate, sie vermittelt schnell, gut und mit dem geringsten Kostenaufwand.

„Hilfsbuch“ und „Einkaufsblätter“ dürfen in keiner besseren Küche fehlen. Sie haben in Arab in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Vertretung.

Geheiltes Mädchen, 20 Jahre alt, 1.20 m groß, schlank, naturblond, blondgelb, kerngesund, in allen Stücken des Haushaltes sowie wissenschaftlich gründlich ausgebildet, sucht einen Charakterfesten Lebensgefährten in guter Position. Zuschriften unter „Charakterfest“ an die Verwaltung des Blattes. 850

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romanischer Sprache 100 Stück 2 Set 75, silberne 2 Set. Stets lagernd in der Papierhandlung der „Araber Zeitung“.

20 hoch Feld mit Land in der Nähe von Arab, an der Großwardeiner Landstraße, zu verpachten. Dortselbst sind 10 hoch Feld und ein wenig gebrauchter Traktor zu verkaufen. Anfragen in der Administration des Blattes. 841

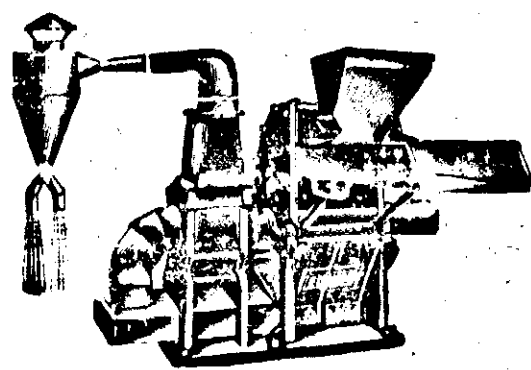
Das große Traumbuch, mit mehr als 100 Bildern ist die beste Zerstreuung in der Familie. Man träumt jede Nacht etwas und blättert nachher im Traumbuch! Preis 25 Set. Zu beziehen in jedem besseren Geschäft oder gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken vom „Höfnig“-Verlag, Arab, Piata Plebnei 2.

Schrotmühle mit Mahlbetrieb, auch zum Reiben von Linsen und Alee geeignet, zu verkaufen in Biesenhalb Nr. 65. (Sub. Arab.) 848.

BRUNO WANTHUM U. SOHN
Telefon 21-88 Timisoara, IV., Splaiul Müller Gettenbrunn 12. (Neare Mars) Telefon 21-88
Wir übernehmen auf Grund langjähriger Erfahrungen Reparaturen von Mälereimaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfesseln. Neuanfertigung von Dieselmotorköpfen, Kolben, Wellen etc. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farb- u. Schokoladen-Industrie. Zentrifugen für Färbereien u. Wäschereien. — Schleifen u. Riffeln von Mählenwalzen.

Decken kaufen ist Vertrauenssache
Decken läßt man nicht jedes Jahr machen.
Deshalb, wenn Sie dauerhafte und gute Decken wollen, wenden Sie sich an die Firma

MAGER, Deckenspezialhaus,
Timisoara-Josefstadt, Rättl-Platz No. 1.
Bestellungen werden genau und gewissenhaft durchgeführt — Sändig fortiertes Lager! — Provinzbestellungen, die sich auf die „Araber Zeitung“ berufen, werden portofrei zugesandt. 963.



„ECONOM“

Universale Hammerschrot- u. Mähmaschine ist ein Wunder der modernen Technik, schrotet und mahlt ganz fein: Luzerneheu, Kernmais, Kolbenmais, Hafer, Gerste, Maissengel, Weizenstroh, allerlei Mineralien, Knochen, Rohmaterialien, Leistet bei geringem Kraftbedarf riesige Quantitäten, gibt absolut kaltes Mahlgut, braucht wenig Raum. Die Maschinen können in verschiedenen Größen bei uns in Betrieb besichtigt werden
„INDUSTRIA-ECONOMIA“
A.-G. für Handel u. Gewerbe — Timisoara IV., Str. Bratianna 34. Tel. 9 14.

Wir schweißen elektrisch alles! Diefelhaupswellen, Dieselmotorpflinder u. Köpfe, Feuerbüchsen, Riffeln usw.
Auch an Ort und Stelle.
Allelei Maschinenreparaturen u. neue Konstruktionsarbeiten
Ing. V. Nossu u. O. Dan (gen. Meister der Firma Ing. Mag. Mart.)
Timisoara N. Str. Baba Dochia 18. (gen. Firstsche Werkstatt.) Telefon 6-42



Székely hilft allen Knieleidenden

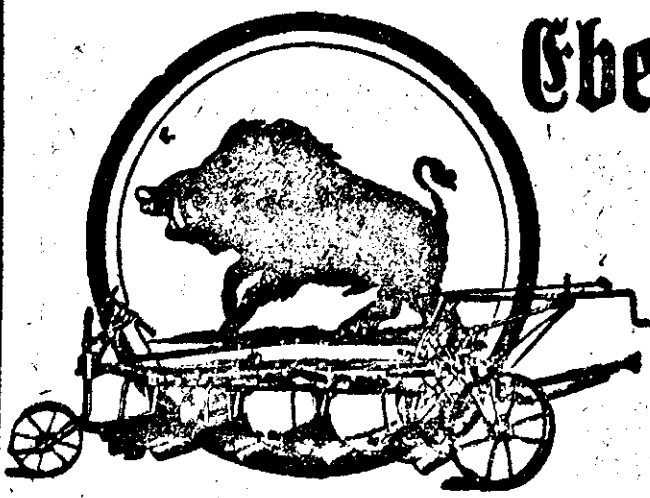
Kunstliche, orthopädische Artikel, Plattfußeinlagen erzeugt

Székely B.

Protes-Werke
TIMISOARA

Bulev. Berthelot Nr. 9.

Frische Gummistricke stets lagernd.



Eberhardt-Pflüge

die führende Weltmarke

Weiß & Götter

Landw. Maschinenverlag
Timisoara IV., Herreng. 30. Telefon: 21-82.

Möbelfabrik Siebo'D
hat ihr Musterlager eröffnet.
Timisoara I. Str. Balanca 2
Calea Piata Antik (Dumbrava)

GRABSTEINE
aus schwarz-schwabischem Gestein mit Dauerglanz, so auch in allen Winternsorten Gehnnt, Labrador-Stein zu den heutigen Verhältnissen angepaßten sehr billigen Preisen bei
Johann Granovsky
Timisoara IV, Str. Bratianna 10.
Cale bis-a-bis der Josefstädter Kirche.

AUTO FEDERN
N. WALZER
TIMISOARA, N. STR. ROMULUS 34

für Ihre Pensionsforderung kaufen Sie Immobilien in Budapest
Aufträge werden gewissenhaft von
H. Mellinger
Besonders bewilligte Immobilien-Verkehrsanwalt, Budapest I., Böszörményi u. 2, durchgeführt. Tel. 556-72.

Bauchbinden
Bruchbinden
Schuhelmlagen
Gummistricke
Kugellinsen
vom Fachgeschäft
DOBOS
Timisoara-Josefstadt, Buz Carol

Großes Lager
in Gold-Verdingen, Wenzeluhren, Wecker, und Taschenuhren Double-Getriebe und Medaillon sämtliche Juwelen.
Eigene Werkstätte für Uhren und Goldarbeiten
GEZA UTVINYANZ
Timisoara-Innenstadt, Piata Bratianna, neben Stoffhaus Radona & Schneider.
Kaufen Bruchgold und Silber! 959-12

Sparherde
in jeder Ausführung bei
F. Junginger
Timisoara II Str. Cimoculati (Sptong).

Achtung!
Uniformen für Schimbaschi, sowie auch Schuluniformen werden vorschrittlich und preiswert hergestellt bei:
Josef Kirch,
Arab, Strada Bucur Nr. 20.
(zur Gefängnisbrücke führende Gasse)

Reparaturen von Herrenhüten übernimmt billigst, sowie neue Hüte zu haben bei:
Rouad'Band, Hutmacher
Arab, Bulev. Reg. Ferdinand 58. 2
Arabul-Nou, Calea Banatului 210.

Moderne und billige
Möbel zu haben bei
F. Schuster, Möbelfabrik
Große Auswahl Große Auswahl!
Timisoara III., Str. Coroana de Opi (Kronengasse) 11
Telefon 11-81 Telefon 11-81